

Giganten der Zauberkunst

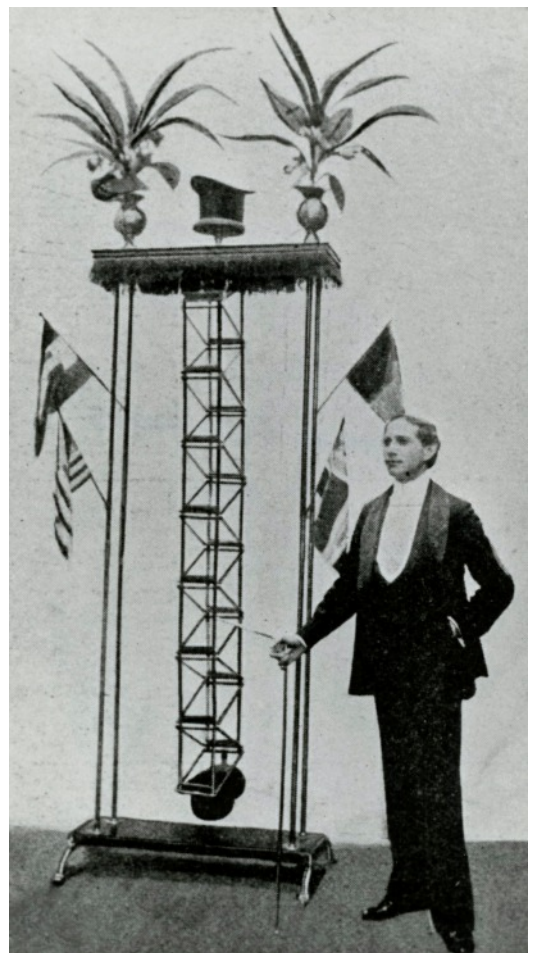
Teil 4: Thomas Nelson Downs & Horace Goldin

Thomas Nelson Downs wurde am 16. März 1867 in Garwin – Iowa, in den USA geboren. Wir kennen ihn heute als den „König der Münzenzauberer – The King of Coins“. Thomas war das jüngste von sechs Kindern. Die Eltern waren Thomas und Cordelia Downs, der Vater war im Marshall County Chef der Polizei. Der kleine Thomas wuchs ohne den Vater auf, da dieser starb, bevor Thomas ein Jahr alt war. Seine zauberischen Fähigkeiten brachte er sich selbst bei und so war es nicht verwunderlich, dass er bereits im Alter von 12 Jahren als Experte für Karten- und Münzenkunststücke galt.

Mit 17 Jahren bekam er einen Job bei einer Eisenbahngesellschaft und hier konnte er beim Üben seine Fähigkeiten mit Münzen verbessern. Im Jahr 1895 verließ er die Gesellschaft und wurde Berufszauberkünstler. Zuerst tourte er mit seinem Partner Sam Spiegel, einem Mandolinenspieler, durch Iowa. Zwei Jahre später zeigte er seine Münzentricks in der Variete-Szene. Er wurde am New York Theater von Tony Pastor und kurz darauf für sechs Monate am Londoner Palace Theater engagiert. Und er hatte weiterhin Erfolg. Zwischen 1899 und 1901 tourte er durch England und Europa.

Im Jahr 1900 trat er für acht Wochen im Berliner Wintergarten auf, im Casino Paris und 1904 im Folies-Bergère. Kurz nach der Jahrhundertwende gründete er die London Magical Company. Sein berühmtestes Kunststück war wohl „The Miser’s Dream“, bei dem er unermüdlich Münzen aus der Luft produzierte. Thomas war zweimal verheiratet. Aus erster Ehe hatte er einen Sohn, seine Frau Nellie Stone starb bei der Geburt. Anfang Juni 1905 heiratete er seine 2. Frau Harriet Rocky.

1912 war er 42 Jahre alt und zog sich aus dem stressigen Business zurück, blieb der Zauberkunst aber verbunden. Er eröffnete in seiner Heimatstadt ein Variete, schrieb Bücher und empfing Zauberkollegen wie Chung Ling Soo und Dai Vernon. Er war ein Freund von Harry Houdini. Er erlitt einen Schlaganfall und war halbseitig gelähmt. Er verstarb am 11. September 1938.



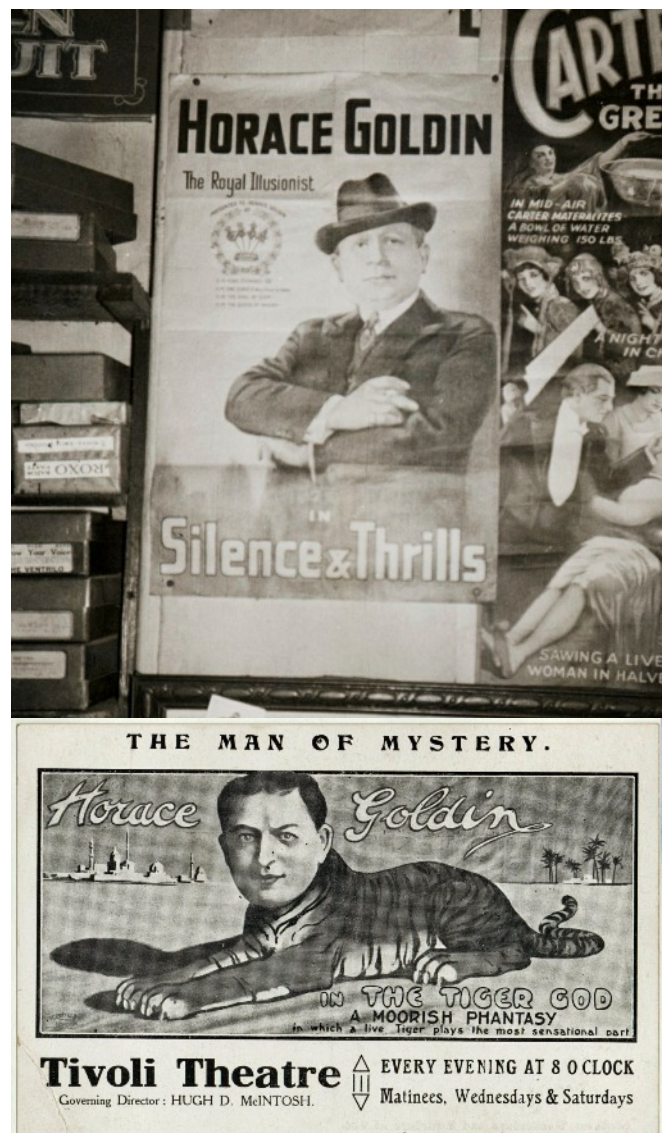
Fotos © State Library of Victoria

Hyman Elias Goldstein, uns bekannt als **Horace Goldin**, wurde am 17. Dezember 1873 in Wilna, Polen geboren. Mit 17 Jahren wanderte er mit seinen Eltern in die Vereinigten Staaten von Amerika aus, nach Tennessee. Er tingelte schon in jungen Jahren herum und wirkte in den verschiedensten Shows mit, die aber unbedeutend waren. Einer seiner Zaubervorbilder war Herbert Albini, dessen Kunststücke er kopierte. Aufgrund seines polnischen Akzents und eines Sprachfehlers zauberte er stumm.

Im Alter von 26 Jahren schaffte er den Durchbruch, er wurde u. a. ins Palace Theater in London verpflichtet. Hier spielte er mehrere Monate vor ausverkauftem Haus. Dabei entwickelte er eine Zaubernummer, bei der er binnen 17 Minuten insgesamt 45 Kunststücke zeigte, unterstützt von zwei Assistentinnen. Er wurde auch „Wirbelwind – Zauberer“ genannt. Es folgten viele Vorstellungen, davon einige vor gekrönten Häuptern, wie 1915 vor dem König von Siam. Dieser ließ eigens für Goldin ein Theater bauen. Er zeigte als erster Künstler überhaupt eine reine Zaubernummer, nur mit Illusionen. Dabei führte er auch die bekannte „Zersägte Jungfrau“ von P.T. Selbit vor, allerdings mit einer Kreissäge, wobei die Arme, Beine und der Kopf der Assistentin immer sichtbar blieben.

Horace Goldin zeigte in seinen Shows folgende Kunststücke: Den Kanarienvogel in der Glühbirne, ein Wecker verschwindet von einem Tablett, eine Dame erscheint im Seitenwagen eines Motorrads, die schwebende und verschwindende Dame, die Mignon-Illusion, ein verschwindendes Klavier bei dem sich eine Assistentin auf ein Klavier setzt, beide werden mit einem Tuch bedeckt und verschwinden, den 6-Tücher Trick, das Zersägen einer Dame mit einer Kreissäge.

Er starb am 22. August 1939 in London, einen Tag nach der Premiere seines Programms im Wood Green Empire Theater.



Fotos © State Library of Victoria